

LILIPUZ



Illustration: Nele Palmtag

Trolle nach Island

von **Bernd Giesecking**
Komposition: Henrik Albrecht
Regie: Burkhard Ax
Produktion: WDR 2008

Teil 1/39'
Reise in die Mitternachtssonne

1. Juli Fr 14:05 WDR 5

Teil 2/40'
Der Drache erwacht

8. Juli Fr 14:05 WDR 5

Teil 3/41'
Die Bibliothek in den Felsen

15. Juli Fr 14:05 WDR 5

Teil 4/41'
Das Gericht der Vier

22. Juli Fr 14:05 WDR 5

vom bösen Olfen Aginolf und seinem Bruder Tewinolf.

„Trolle nach Island“ folgt auf „Trolle nach Süden“ und „Trolle nach Irland“ als abschließender Teil der Trilogie. Fabian kann als Menschenkind zwischen den Welten der sichtbaren und der unsichtbaren Welt wechseln und bricht mit seiner Oma Malette zu seinem größten Abenteuer auf. Ihr Ziel ist Island, die Insel aus Feuer und Eis. Ein Jahr zuvor, in Irland, hatte Fabian die drei Scherben der roten Tafel gesucht, die zersprungen war. Dabei wurde er verfolgt

Die Rote Tafel ist das Gerichtsbuch für die Wesen der unsichtbaren Welten. Nur mit dieser Tafel kann das „Gericht der Vier“ über die Bosheit der Olfen urteilen. Als Fabian die drei Scherben gefunden hatte, erfuhr er, dass es eine vierte Scherbe der Roten Tafel gibt und die liegt tief verborgen in einem isländischen Vulkan.

Bernd Giesecking, geboren 1958, Ostwestfale und gelernter Zimmermann, lebt in Dortmund und ist seit 1990 als Kabarettist und Autor tätig. Neben seinen Tourneen schreibt er für Hörfunk, Theater und Fernsehen. Für WDR 5 moderiert er die Sendung SpielArt.

**Tag um Tag auf Goldenen Gleisen
Mit der Transsibirischen
Eisenbahn von Moskau nach
Novosibirsk**

**von Ulrike Ertl und
Rut Waldeyer
Regie: die Autorinnen
Produktion: WDR 2011/ca. 45'**

10. Juli So 14:05 WDR 5

Rut fahren mit der Transsibirischen Eisenbahn. Über 3000 km schiebt sich der Zug durch die Steppe. Birken, Wolken, tote Birken, selten eine malerische Holzhaus-siedlung, noch seltener eine Stadt mit hohen Betonbauten, menschenlose Weite.

Von Ilya, dem Jungen im Bett nebenan, lernen sie Durak, das russische Nationalkartenspiel. Die Zugbegleiterin Sveta erzählt, warum sie ihren Beruf liebt. Die vierjährige Marina ist mit ihrem Vater und ihrem sprechenden Löwen unterwegs. Das Baby Natascha fährt die Strecke das erste Mal. Es ist krank und will nicht schlafen. Also verbringt ihre Mutter die Nacht mit ihr auf dem Gang, weil sie niemanden stören will. Langweilig wird es nie in der Transsibirischen Eisenbahn. Der berühmte Zug transportiert Reisende und ihre Geschichten, die Ivan, der Junge aus Berlin, nicht mehr vergessen wird.

Ulrike Ertl und Rut Waldeyer arbeiten als Musikerinnen und Ton- und Veranstaltungstechnikerinnen. Momentan arbeiten sie am Libretto und an der Musik für die Operette zu alternativen Familienmodellen „The Swan Song“. Sie konzipierten und bespielten das legendäre Live-Radio Festival „radiatorff 2003 im ausland“, Berlin.

**Meine total wahren und überhaupt
nicht peinlichen Memoiren mit
genau elfeinhalb**

**von Friedrich Ani
Regie: Beate Andres
Produktion: SWR 2008/52'**

24. Juli So 14:05 WDR 5

Genau wie in den Memoiren berühmter Hollywoodschauspieler, die seine Mum immer liest, will Simon sich dringend von der Seele schreiben, was er alles in diesem Sommer mitgemacht hat: Unter anderem musste er sterben und das gleich mehrmals. Schuld daran ist das Mädchen im gelben Badeanzug, das einfach so im Schwimmbad vor ihm stand: Annalena. Wegen Annalena rennt Simon volle Kanne gegen eine Glasscheibe, schwänzt die Schule, verliert erst seine Schuhe, dann seine Stimme und am Ende fast den Verstand. Die wichtigste Person in dieser Liebesverzweiflung ist für Simon der Großvater. Er liegt zwar mit „Herzkasperl“, einem Herzanfall, im Krankenhaus, hat aber trotzdem den Durchblick und begrüßt seinen Enkel mit den Worten: „Was ist los mit dir?“ und etwas

Der russische Liegewagen dritter Klasse, den die Russen platzkartynennen, ist eine Art Großraumschlafwagen mit 78 Liegeplätzen. Ivan, ein zehnjähriger Schüler aus Berlin-Kreuzberg, seine Mutter Ulrike und ihre russisch sprechende Freundin



Illustration: Katja Grehsmann

später „Bist du verliebt?“. Als der Junge ihm seine Gefühle gesteht, tröstet er ihn: „Ein Herzkasperl im Kopf ist das Schönste, was dir passieren kann.“

Friedrich Ani, geboren 1959, arbeitete nach dem Zivildienst in einem Heim für schwer erziehbare Jungen als Polizeireporter, Kulturjournalist und Drehbuchautor. Seine ersten Hörspiele und Theaterstücke entstanden bereits kurz nach dem Abitur. Friedrich Ani erhielt mehrere Stipendien und Preise, so den Literaturförderpreis der Stadt München und den Staatlichen Förderpreis für Literatur des bayerischen Kultusministeriums.

Gespensterjäger im Feuerspuk

**von Cornelia Funke
Bearbeitung: Jörgpeter Ahlers
Regie: Hans Helge Ott
Produktion: NDR 2010**



Teil 1/41'

29. Juli Fr 14:05 WDR 5

Teil 2/46'

5. August Fr 14:05 WDR 5

Hoteldirektor Wichtigmann spielt die Probleme herunter, als er Gespensterjägerin Hedwig Kümmelsaft um Hilfe ruft. Dabei hat der GRUBLIGEI schon einige Gäste in unwürdige kleine Feuergeister verwandelt und droht, alle anderen sofort zu verdampfen. Diesmal geraten Hedwig, Tom und ihr hilfsbereites Gespenst Hugo an die Grenzen ihres Könnens. Doch dann fallen ihnen Hinweise des unglücklichen Gespensterforschers Mac Ghostbottom in die Hände: Kurz vor dessen Ende legte er nieder, welches Mittel gegen den grausamen GRUBLIGEI vielleicht helfen könnte.

Cornelia Funke, geboren 1958, ist eine vielfach ausgezeichnete, international bekannte deutsche Kinder- und Jugendbuchautorin. Sie arbeitete zunächst als Erzieherin auf einem Bauspielplatz in Hamburg und studierte parallel dazu Buchillustration an der dortigen Fachhochschule für Gestaltung. Durch ihre Arbeit als Illustratorin kam sie zum Schreiben. Mit ihrem Buch „Der Herr der Diebe“ gelang ihr der internationale Durchbruch. Sie lebt seit 2005 in Kalifornien.

Charlys Kaktus

von **Maraike Wittbrodt**

Regie: **Beatrix Ackers**

Produktion: **DKULTUR 2010/50'**

31. Juli So 14:05 WDR 5

zu holen und an der hängt ein schlaffer Sohn namens Tobi. Fortan soll er mit ihr das Zimmer teilen und womöglich später ihr Bruder werden. Charly kann ihn sofort nicht leiden. Tobi seinerseits bekommt Angst vor diesem Monster, das eigentlich Charlotte heißt, Fußball spielt und sein Geschenk, einen besonderen, wenn auch ziemlich hässlichen Kaktus umgehend in die Mülltonne schmeißt. Allerdings ist dieses krakenartige, strubblige Gewächs eine „Königin der Nacht“, von der es heißt, dass sie jedem Unglück bringt, der ihr ein Leid antut. Legende hin oder her, die Kinder müssen dem Müllauto hinterher, um den Glücksstrunk zu retten.

Maraike Wittbrodt, geboren 1953, studierte Philosophie und Soziologie an der Humboldt-Universität Berlin. Sie war Lektorin im Kinderbuchverlag Berlin, Dramaturgin in der Hörspielabteilung des Rundfunks der DDR, hat drei erwachsene Töchter, lebt in Berlin, schreibt Hörspiele und Geschichten für Kinder und arbeitet in einer Erziehungsberatungsstelle als Kindertherapeutin.

Was? Wenn!

von **Claudia Schreiber**

Komponist: **Mike Herting**

Regie: **Petra Feldhoff**

Produktion: **WDR 2008/48'**

7. August So 14:05 WDR 5

kommt der Bauer und melkt. „Nützlich ist mein Leben“, denkt die Kuh. „Nützlich, aber blöd.“ Was, wenn eine Kuh nicht harmlos bleibt? Sondern träumt, forscht, mit den anderen Kühen Boot fährt, tanzt, trommelt. Was, wenn sich diese Kuh in einen schneidigen Mäusebusard verliebt und herb enttäuscht wird? Was, wenn ihre Freundinnen sie trösten? Was, wenn eine Kuh wegen all der aufregenden Sachen keine Milch mehr gibt? Dann wird sie Suppe, droht der Bauer.

Claudia Schreiber, geboren 1958, war Hörfunkredakteurin beim Südwestfunk und Fernsehjournalistin u. a. beim ZDF-Kinderprogramm „Logo“. Ihre 2003 erschienene tragikomische Liebesgeschichte „Emmas Glück“ wurde verfilmt, ihr Kinderbuch „Sultan und Kotzbrocken“ als Hörspiel und Theaterstück inszeniert. „Was? Wenn!“ war im Januar 2011 CD des Monats der „Stiftung Zuhören“. Claudia Schreiber lebt als freie Autorin in Köln.

Charly lebt eine Woche bei ihrer Mutter, eine Woche beim Vater. Das ist so, seit sie denken kann. Nun aber hat ihr Vater beschlossen, seine Freundin zu sich

Neues von Herrn Bello

von **Paul Maar**

Bearbeitung: **Ulla Illerhaus**

Komposition: **Mike Herting**

Regie: **Petra Feldhoff**

Produktion: **WDR 2007**



Teil 1/39'

Adrienne möchte aber nicht

12. August Fr 14:05 WDR 5

Teil 2/41'

Der rätselhafte Onkel

19. August Fr 14:05 WDR 5

Teil 3/36'

Max packt's an

26. August Fr 14:05 WDR 5

Teil 4/42'

Neue Experimente

2. September Fr 14:05 WDR 5

Seit Max' Hund Bello von einer geheimnisvollen blauen Flüssigkeit getrunken hatte, war Bello nicht mehr Bello, sondern Herr Bello. Herr Bello ist ein Mensch geworden, zwar mit einigen hündischen Eigenschaften aber mit viel Witz und vor allem, einem großen Herzen. Die blaue Flüssigkeit hatte angeblich Max' Urgroßvater zusammengemixt, der sogenannte Magier der Löwengasse. Nun ist es aber so, dass Herr Bello regelmäßig einen Schluck von dem Saft trinken muss, um nicht wieder zu Bello zu werden. Das wäre auch möglich, hätte nicht Adrienne, Herr Bellos

neue Freundin, etwas dagegen gehabt...

Paul Maar, geboren 1937, lebt in Bamberg, ist Autor und Illustrator. Zu seinen Werken gehören Hörfunkezählungen, Drehbücher, Kinder- und Jugendbücher (z. B. „Das Sams“ und „Lippels Traum“), eine Kinderoper, sowie zahlreiche Theaterstücke.



Illustration: Katja Grehsmann

Die Katze oder Wie ich die Ewigkeit verloren habe

von Jutta Richter
Bearbeitung: Ulla Illerhaus
Komposition: Rainer Quade
Regie: Angeli Backhausen
Produktion: WDR 2007/39'

14. August So 14:05 WDR 5

Jeden Morgen begegnet Christine auf dem Weg zur Schule einer alten weißen Katze, und jeden Morgen kommt sie zu spät. Denn die Katze kann sprechen und verrät ihr, worauf es im Leben wirklich ankommt. Aber irgendwie ist Christine sich nicht sicher, ob man, wie die Katze behauptet, immer nur an sich denken sollte, weil es im Leben mehr als nur den eigenen Vorteil geben muss. Das sagt einem das Gewissen. Wenn die Katze das nicht einsieht, ist sie vielleicht doch nicht so klug, wie sie denkt. Und wenn das so ist, braucht Christine auch nicht auf sie zu hören. Eine Geschichte über das „Richtige“ und das „Falsche“ im Leben.

Jutta Richter, geboren 1955, lebt als freiberufliche Autorin auf Schloss Westerwinkel im Münsterland. Für ihr literarisches Werk wurde sie unter anderem mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis, dem Rattenfängerpreis der Stadt Hameln, dem Luchs des Jahres der Wochenzeitschrift DIE ZEIT und Radio Bremens, dem Förderpreis für junge Literatur des Landes NRW und dem Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2005 ausgezeichnet.

Paul4 und die Schröders

von Andreas Steinhöfel
Bearbeitung und Regie: Christoph Dietrich
Produktion: NDR 2010/52'

21. August So 14:05 WDR 5

Paul4 heißt so seltsam, weil in seiner alteingesessenen Metzgerfamilie immer einer der Söhne den Namen Paul tragen muss. Paul4 ist 14 Jahre alt und mit dem plötzlichen Einzug der Schröders in ein leer stehendes Nachbarhaus in der Ulmenstraße ändert sich viel in seinem Leben. Plötzlich sind sie da, eine alleinstehende Frau mit vier Kindern, mit einem Hund und mit einer Python-Schlange. Etwas eigenartig leben die Schröders schon und sie ecken prompt damit an. Nur nicht bei Paul4. Der ist nämlich neugierig. Und als er dann erst die ein Jahr ältere Delphine kennenlernt, mit ihren wunderbaren grünen Chromaugen, und nach und nach die anderen Schröders, erfährt er, wie falsch, ja gefährlich, Vorurteile sein können.

Andreas Steinhöfel, geboren 1962, ist Autor von zahlreichen, vielfach preisgekrönten Kinder- und Jugendbüchern. Der WDR sendete von ihm 2010 „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ und „Rico, Oskar und das Herzgebreche“. Im Jahr 2009 wurde er für „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ mit dem Erich-Kästner-Preis für Literatur und mit dem Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet.

Jeden Morgen begegnet Christine auf dem Weg zur Schule einer alten weißen Katze, und jeden Morgen kommt sie zu spät. Denn die Katze kann sprechen und verrät ihr, worauf es im Leben wirklich ankommt. Aber irgendwie



Illustration: Katja Grehsmann

Radio Tobi

von Peter Jacobi
Komposition: Lutz Glandien
Regie: Judith Lorentz
Produktion: DKULTUR
2008/44'

28. August So 14:05 WDR 5

Tobi ist neun Jahre alt und seit er denken kann, hat er ein Radio im Kopf: „Radio Tobi“. Solange die Moderatoren in seinem Radio ihn gut finden, hört er gerne zu – auch manchmal in langweiligen Unterrichtsstunden. Tobi ist bei sich selbst zu Gast. Ob beim einsamen Frühstück oder in der Schule. Er ist der Star, der sich jeden Morgen durch Unmassen Fans pflügt, um zu seinen Freunden Sven und Nils vorzudringen. In Wirklichkeit halten die ihn für einen mit sich selbst quatschenden Blödmann und nehmen ihm sein Taschengeld weg. Jetzt kämpft Tobi gegen seinen nicht abschaltbaren Sender, bis er es schafft, endlich bei sich anzukommen. Nicht als Sieger, nicht als Verlierer oder Außenseiter, sondern als Tobias Decker, ein normaler, toller Junge.

Peter Jacobi, geboren 1951 in Meinigen, studierte Anglistik und Philosophie. Er arbeitete als Lektor und Regieassistent, seit 1981 als freier Autor und lebt in München. Er schreibt Hörspiele und Theaterstücke, Übersetzungen, Kinderbücher und Romane. Sein Hörspiel „Radio Tobi“ wurde 2009 mit dem Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe ausgezeichnet.

Die Helden von Klein-Gurkistan

**von Heidi Knetsch
und Stefan Richwien**

Regie: Burkhard Ax

Produktion: WDR 2011/ca. 50'

4. September So 14:05 WDR 5

Prinz Egbert und Prinz Isidor war dies stets ein Dorn im Auge. Doch dass ihr Königreich als Klein-Gurkistan verspottet wird, wurmt sie am meisten. So beschließen sie, übers Meer zu fahren und in der Südsee jede Menge Inseln zu erobern, damit Begonien ein großes Königreich werde. Aber die Sache mit der Südsee hat einen Haken. Erst fahren die Eroberer in die falsche Richtung, und als sie dann endlich die richtige Richtung finden und tatsächlich Südseeinseln entdecken, sind die entweder von unangenehmen Menschen oder unangenehmen Tieren bewohnt.

Heidi Knetsch und Stefan Richwien sind freie Autoren und leben in München. Sie schreiben Hörspiele, Erzählungen und Features für Kinder und Erwachsene und wurden mit zahlreichen Hörspielpreisen ausgezeichnet.

Das Königreich Begonien ist so klein, dass außer dem Königsschloss nur noch ein Gurkenbeet hineinpasst. Den königlichen Geschwistern, Prinzessin Anna Livia Maxima Plurabelle,

Auf der Birnbaumwiese

von Gert Loschütz

Komposition:

Michael Riessler

Regie: Hans Gerd Krogmann

Produktion: HR/WDR 2011/51'

3. Oktober Mo 14:05 WDR 5

der Wiese einen Birnbaumast bringen. Der Schnitzer schnitzt kleine Pferde daraus und haucht ihnen Leben ein. In der Geschichte vergeht nur eine Nacht, und doch scheinen Jahre vergangen zu sein, als die Brüder sich wiedersehen. Die drei Hexen Luzi, Heta und Vera beobachten, was Wladimir und Hanspeter widerfährt, denn sie müssen alles dokumentieren, was auf der Birnbaumwiese geschieht, um es in das große Birnbaumwiesenbuch zu schreiben.

Gert Loschütz, geboren 1946 in Genthin, Sachsen-Anhalt, arbeitet seit 1970 als Schriftsteller u. a. für Theater und Hörfunk. Er erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, unter anderem 1986 den Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis und 2005 den Rheingau Literaturpreis.

Wladimir und Hanspeter sind Brüder. Sie verirren sich mit ihren Steckenpferden auf die Birnbaumwiese. Der eine darf weiter reiten, der andere muss eine Aufgabe lösen und dem Schnitzer am Rand

Die kleine Hexe

von Otfried Preußler

Bearbeitung:

Ingeborg Tröndle

Komposition:

Ingfried Hoffmann

Regie: Annette Kurth

Produktion: WDR 2007



Teil 1/34'

Heia, Walpurgisnacht

9. September Fr 14:05 WDR 5

Teil 2/32'

Gute Taten

16. September Fr 14:05 WDR 5

Teil 3/33'

Herbst- und Winterhexerei

23. September Fr 14:05 WDR 5

Teil 4/33'

Der größte Streich

30. September Fr 14:05 WDR 5

Otfried Preußler, geboren 1923, vielfach ausgezeichnete Autor, stammt aus Reichenberg in Böhmen. Nach dem Krieg und fünf Jahren in russischer Gefangenschaft verschlug es ihn nach Oberbayern. Viele seiner Kinder- und Jugendbücher wurden zu Klassikern und liegen in zahlreichen Übersetzungen vor.

Die kleine Hexe ist erst 127 Jahre alt und wird deshalb von den großen Hexen nicht für voll genommen. Mit 127 Jahren sind Hexen auch noch viel zu jung, um bei der alljährlichen Walpurgisnacht mitzufeiern. Aber die kleine Hexe möchte gerne und mischt sich heimlich unter die großen Hexen. Leider wird sie dabei von der fiesen Muhme Rumpumpel entdeckt und vor Gericht gestellt. Das Urteil: Die kleine Hexe muss ein Jahr lang beweisen, dass sie eine „gute“ Hexe ist. Erst, wenn sie diese Aufgabe bewältigt hat, darf sie die Walpurgisnacht mitfeiern.

Parzivals Abenteuer

von Karlheinz Koinegg

Komposition: Michael Sapp

Regie: Klaus-Dieter Pittrich

Produktion: WDR 1997

Teil 1/40'

Der Fischerkönig

7. Oktober Fr 14:05 WDR 5

Teil 2/43'

Der Rote Ritter

14. Oktober Fr 14:05 WDR 5

Teil 3/24'

Die Gralsburg

21. Oktober Fr 14:05 WDR 5

Camelot! Sprechende Stühle! Versunkene Burgen! Vorwitzige Zwerge! Mysteriöse Könige! Bösertige Zauberer! Betten auf sprühenden Feuerrädern, Säulen, in denen sich die ganze Welt spiegelt – und ein Junge, der für sein Leben gern der größte Ritter aller Zeiten werden möchte: Parzival!

Karlheinz Koinegg, geboren 1960 am Niederrhein, lebt in Berlin. Für den WDR hat er viele Kinderhörspiele geschrieben, zuletzt „Johanna von Orléans“ (2009). Für seine Bearbeitung von Sally Nichols „Wie man unsterblich wird“ erhielt er eine lobende Erwähnung beim ARD-Kinderhörspielpreis 2009.

Haare schneiden muss sein – auch wenn es grottenöde ist. Gott sei Dank gibt es den Friseur Herrn Weishaupt, der Max und Madina so spannende Geschichten aus der Zeit des Königs Artus und von den Rittern der Tafelrunde erzählt, dass sie den kleinen Friseursalon am liebsten gar nicht mehr verlassen wollen. Aber ist das überhaupt noch ein Friseursalon? Klingt alles viel, viel geheimnisvoller ... Schloss

Die Heimat der Pinguine – die Antarktis, ein Kontinent voller Geheimnisse

von **Wilfried Kochner** und **Susanne Wankell**

Regie: die Autoren

Produktion: WDR 2011/ca. 50'

16. Oktober So 14:05 WDR 5

Nirgendwo herrschen so niedrige Temperaturen, nirgendwo toben so starke Stürme und nirgendwo gibt es so viel Eis wie hier. Nirgendwo ist die Natur unberührter und eigener: Man stelle sich ein Land vor, größer als Australien und Europa zusammen, sonniger als Kalifornien und kälter als das Gefrierfach eines Eisschranks, trockener als Arabien, höher als die Schweiz und leerer als die Sahara. Es gibt nur einen Ort auf den diese Beschreibung zutrifft: auf die Antarktis, jenen fremdartigen Kontinent am untersten Rand der Erde. Gerade mal 200 Jahre ist es her, dass der sechste Kontinent von der Menschheit entdeckt wurde und rund 100 Jahre, dass ein Mensch ihn betreten hat. Das Feature lädt zu einer Hörreise durch die größte Eismaschine der Welt ein.

Wilfried Kochner, geboren 1941, war pädagogischer Leiter des Medienzentrums Mülheim und Fachleiter für Medien in der Referendarausbildung. Von 1980 bis zu seiner Pensionierung 2005 arbeitete er als Redakteur beim WDR-Hörfunk und war für die Medienberichterstattung und das Medienmagazin „Töne-Texte-Bilder“ im Hörfunk verantwortlich. Susanne Wankell, 1958 geboren in Köln, studierte in Dortmund Journalistik. Nach Volontariat und Redakteurinnentätigkeit arbeitet sie als freie Journalistin für Presse und Radio. Ihre Schwerpunkte sind Medien und Medienkultur.

Frauke Rabauke

von **Tobias Bungter**

Regie: **Christoph Pragau**

Produktion: WDR 2011/ca. 50'

28. Oktober Fr 14:05 WDR 5

Frauke Rabauke ist wild. Nicht nur ein bisschen wild, wie die angeblich wilden Beeren in der Wildbeerenmarmelade, sondern wild wie der wilde Wilhelm, der wildeste aller Piraten. An dem Tag, an dem Frauke Rabauke auf den Heinzelmann Jupp trifft, beginnt für sie ein wundersames Abenteuer. Gemeinsam reisen sie nach Dunköln – das dunkle Köln, die Stadt unter der Stadt. Frauke Rabauke ist ein modernes Märchen mit Heinzelmännchen, Raketenhündchen, Dunkelnilchen, Vampirkaninchen, Liftkussen, einer verrückten Oma und einem fürchterlichen Drachen.

Tobias Bungter wurde 1974 in Bonn geboren. Er studierte Literaturwissenschaft und Journalismus und lebt heute als Schriftsteller, Journalist und Theaterregisseur in Köln und Berlin. Zu seinen Kinderbüchern gehört die Krimi-Reihe „Kokolores & Co.“. Der WDR hat drei Stücke daraus produziert („Gemein“, „Futschi Kato“ und „Jek!“).

35 Kilo Hoffnung

von **Anna Gavalda** aus dem Französischen übersetzt und bearbeitet von **Ursula Schregel**
Komposition: **Elvira Ochoa**
Regie: **Angeli Backhausen**
Produktion: WDR 2004/51'



1. November Di 14:05 WDR 5

David ist 13 und hasst die Schule wie die Pest. Er hat keine Freunde, kein Lehrer nimmt ihn für voll und seine Eltern halten auch nicht gerade große Stücke auf ihn. Schon zweimal ist er sitzen geblieben. Aber im Grunde ist er ein begabter Junge, zumindest ist Opa Leon davon überzeugt. Schon mit sechs hat David eine Bananenschälmaschine entwickelt und eine Menge anderer verrückter Erfindungen spuken in seinem Kopf. Sein Großvater ist der einzige, der ihn unterstützt und akzeptiert. Doch auch Opa Leon ist der Meinung, dass es für seinen Enkel langsam an der Zeit ist, endlich mal ein bisschen erwachsener zu werden. Und dann wird Opa Leon eines Tages sehr krank. Aber David ist nicht bereit, das einfach so hinzunehmen und steht vor einer großen Herausforderung.

Anna Gavalda, 1970 in Boulogne-Billancourt geboren, ehemalige Französisch-Lehrerin, feierte 1999 mit ihrem ersten Erzählband „Ich wünsche mir, das irgendjemand irgendwo auf mich wartet“ einen sensationellen Erfolg und gehört seitdem zu Frankreichs Bestsellerautorinnen. „35 Kilo Hoffnung“ ist ihr bisher einziges Kinderbuch. Es wurde 2005 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.

Steffis Insel

von **Georg K. Berres** und **Uwe Spoerl**
Regie: **Thomas Leutzbach**
Produktion: WDR 2002

Teil 1/34'
Maxi mit dem Wassertaxi

4. November Fr 14:05 WDR 5

Teil 2/36'
Das Geheimnis der Höhle

11. November Fr 14:05 WDR 5

Bingo! Der Hauptgewinn beim Preisausschreiben macht Steffi zur leibhaftigen Insel-Besitzerin. Den seetüchtigen neuen Freund Max gewinnt sie wenig später gleich dazu. Dummerweise hat Steffi jemanden im Schlepptau, an den sie sich nicht gewöhnen kann. Es ist Kai, der Sohn von Mamas neuem Freund, nur drei Monate älter, aber drei Zentimeter kleiner, außerdem auch noch Nichtschwimmer. Der taugt nicht für die Rolle „großer Bruder“! Oder wächst hier so etwas wie eine künftige Familie zusammen? Die verzwickte Geschichte ist längst spannend, bevor der geheimnisvolle Inselschrat in Erscheinung tritt.

Georg K. Berres, geboren 1951, studierte Medienwissenschaft, Psychologie und Kunstgeschichte an der Uni Köln. Seit 1990 schreibt er für Kinder u. a. Gute-Nacht-Geschichten für den „Ohrenbär“ (RBB) und Drehbücher für „Die Sendung mit der Maus“ (ARD).



Der Journalist Uwe Spoerl kann sich zwar nicht an die eigene Geburt, 1952 in Nürnberg, erinnern. Um so besser aber an die seiner beiden Kinder. Die brachten ihn auf die Idee, sein erstes Hörspiel zu schreiben.

Welt ohne Menschheit Ein Gedankenexperiment

**von Christine Kirchhoff
Regie: Thomas Werner
Produktion: WDR 2011/ca. 45'**

6. November So 14:05 WDR 5

des 21. Jahrhunderts hinterlassen? Und was wäre, wenn es eines Tages überhaupt keine Menschen mehr gäbe? Wie würde sich der Planet verändern?

Ohne Menschen würde es zunächst einmal ziemlich ruhig. Der Lärm von Verkehr, Baustellen und Fabriken: erstorben. Die Straßen: leergefegt. Schon ein Jahr nach unserem Verschwinden würden eine Million mehr Vögel auf der Welt leben. Auch den Fischen ginge es ohne den Menschen besser. Einige 100 Jahre später wären unsere ehemaligen Städte mit Urwald bedeckt ...

Christine Kirchhoff, geboren 1986 in Aachen, hat beim WDR volontiert und studiert Wissenschaftsjournalismus in Dortmund.

Rund 3000 Jahre alt sind die bedeutendsten Ruinen, die wir heute bestaunen können. Sie erzählen viel über die Geschichte unserer Vorfahren. Welche Spuren würden die Menschen



Illustration: Katja Grehsman

ARD-Kinderhörspieltag

Alice im Wunderland

**von Lewis Carroll
Bearbeitung, Komposition
und Regie: Henrik Albrecht
Produktion: NDR/SWR/HR/BR/
DKULTUR/WDR 2011/ca. 50'**

13. November So 14:05 WDR 5

Nach dem großen Erfolg des Orchesterhörspiels Peter Pan gibt es jetzt ein neues Projekt mit der Jungen Süddeutschen Philharmonie Esslingen. Diesmal eine Bearbeitung des berühmten Stoffes „Alice im Wunderland“ von Lewis Carroll. Und es ist wirklich ein Wunderland, in das die kleine Alice durch einen Sturz in ein Kaninchenloch gerät. Geräuschvoll präsentiert sich ein bunter Reigen fantastischer Gestalten: Das weiße Kaninchen, der Märzhasen, die Schlafmaus, der Hutmacher und natürlich die Raupe mit der Wasserpfeife. Es wird gegurrt, geknurr, gegrunt und gesungen. Man spielt Croquet mit Flamingoschlägern und tanzt die Hummerquadrille ohne Hummer. „Wir sind hier alle verrückt“, sagt die Grinsekatz und löst sich mal wieder in Luft auf. „Kopf ab!“, fordert die böse Herzkönigin bei jeder sich bietenden Gelegenheit. Und am Ende ist alles nur ... ein Traum!

Lewis Carroll, geboren 1832 in Daresbury, wurde bis zu seinem elften Jahr zuhause unterrichtet, danach besuchte er eine Privatschule, wo er durch seine mathematische Begabung auffiel. Zu der Zeit beschäftigte er sich auch mit der Literatur. Während einer Bootsfahrt (1862) entstand die Inspiration zu dem weltberühmten Kinderbuch „Alice im Wunderland“. Er verstarb 1898 in Guildford.

Gewinnerstück

des ARD-Kinderhörspielpreises 2011

18. November Fr 14:05 WDR 5

Jedes Jahr im November wird in Karlsruhe beim Kinderhörspieltag der ARD-Kinderhörspielpreis verliehen. Vorher hört sich eine Jury wochenlang durch einen ganzen Berg von Produktionen. Die Entscheidung darüber, welches Stück gewinnt, fällt zwar schon im Herbst, aber der Hörspielkatalog ist dann bereits längst gedruckt. Was an dieser Stelle zu hören sein wird, veröffentlichen wir unter www.lilipuz.de nach der Bekanntgabe der Preisträger.

Wie verliebt man seinen Vater?

von Malika Ferdjoukh
Bearbeitung:
Bettina Janischowski
Regie: Axel Pleuser
Produktion: WDR 2003/42'

25. November Fr 14:05 WDR 5

Der zehnjährige Julius lebt alleine mit seinem liebenswerten, aber chaotischen Vater. Julius hat genug davon, dass er nicht nur den Haushalt schmeißen, sondern auch noch Babysitter spielen muss für Papa

Philippe, der, wenn man ihn alleine lässt, die Wohnung unter Wasser setzt. Gemeinsam mit seiner Freundin Elsa heckt Julius den Plan aus, seinen Papa zu verheiraten. Zuerst gilt es, eine passende Kandidatin zu finden. Wie wär's mit der süßen Bäckerin – oder mit der charmannten Aushilfslehrerin?

Malika Ferdjoukh wurde 1957 in Algerien geboren und lebt seit ihrer Kindheit in Paris. Sie studierte Film- und Literaturwissenschaften und arbeitete danach in einem Kinderkrankenhaus und als Lehrerin. Neben Kinder- und Jugendbüchern schreibt sie Drehbücher sowie Romane für Erwachsene.

Willy und das Meermädchen

von Max Urlacher
Regie: Angeli Backhausen
Produktion: WDR 2011

Teil 1/ca. 40'
 2. Dezember Fr 14:05 WDR 5

Teil 2/ca. 40'
 9. Dezember Fr 14:05 WDR 5

Der Berliner Zoo präsentiert eine neue Attraktion: das Meermädchen Paula – frisch aus der Ostsee, gerade erst ins Netz gegangen. Im Delphinarium wird Paula gezwungen, allerlei Kunststücke vorzuführen. Dabei möchte sie doch nur nach Hause,

zurück zu ihren Eltern ins Meer. Aber wie? Sie kann mit ihrer Flosse ja schlecht bis zur Ostsee spazieren. Zum Glück lernt sie bald den schüchternen Willy kennen, der die Sommerferien bei seiner schrillen Tante Inga in Berlin verbringt. Inga führt ein kleines Restaurant, in dem es nicht nur die besten Spaghetti der Stadt gibt, sondern neuerdings auch merkwürdige Gäste: Tusnelda Spree, Madame Seine, Mütterchen Wolga und Roberto Po. Alle vier machen beim Gehen patschende Geräusche und hinterlassen nasse Fußabdrücke.

Max Urlacher, Schauspieler, gastierte unter anderem an den Schauspielhäusern in Zürich, Bochum und Düsseldorf. Zudem tritt er regelmäßig in Film- und Fernsehproduktionen auf. 2010 erschien sein erster Roman „Rückenwind – eine Liebesgeschichte“. Im Herbst 2011 folgen „Die Putzi Diaries“.

Illustration: Kaija Grehsmann



Fans

von Isabel Hecker
und Elke Hofmann
Produktion: WDR 2011/ca. 45'

4. Dezember So 14:05 WDR 5

Einmal im Leben Justin Bieber treffen, mit Lena Meyer-Landrut quatschen oder den Beatsteaks beim Proben über die Schultern schauen. Davon träumen viele

Kinder, wenn sie Fan von einem Star sind. Manche Kinder finden nur die Musik eines Sängers oder einer Band gut, andere können jede einzelne Textzeile der Lieder ihrer Stars mitsingen. Aber allen gemeinsam ist: Fan sein ist ein tolles Gefühl. Manche Fans bewundern ihren Star so sehr, dass sie selbst dessen Lieblingsspeise und Schuhgröße nennen können. Und dann gibt es noch Fans, die alles daran setzen genauso auszusehen wie ihr Idol, sie tragen ähnliche Klamotten und lassen sich die gleiche Frisur schneiden.

Fan sein hat viele verschiedene Facetten. Aber warum entscheidet man sich überhaupt für einen bestimmten Star? Was macht so viel Spaß am Fan sein? Und wie fühlt es sich an, wenn man seinen Lieblingssänger tatsächlich trifft?

Isabel Hecker, Jahrgang 1979, studierte in Köln Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften. Seit fünf Jahren arbeitet sie als Autorin für das Kinderhörfunkprogramm. Außerdem ist sie für das Wissenschaftsmagazin „Kopfball“ (ARD) als Reporterin im Einsatz.



Elke Hofmann, Jahrgang 1980, lebt in Köln und arbeitet für unterschiedliche Sendeanstalten als freie Hörfunkautorin. Sie hat Englisch, Philosophie und Geschichte studiert.

Eiligabend

von Hans-Peter Tiemann
Regie: Klaus Wirbitzky
Produktion: WDR 1998

Teil 1/11'
Kein Geschenk für Opa

Teil 2/11'
Der Christbaumständer

16. Dezember Fr 14:05 WDR 5

einem verschollenen Christbaumständer und durch die Sucherei finden zwei Familien zusammen. Das Frohe Fest wird im nachbarschaftlichen Kreis gefeiert.

Hans-Peter Tiemann, geboren 1952, lebt im ostwestfälischen Bünde und ist Lehrer an einem Gymnasium. Daneben schreibt er Stücke fürs Kindertheater und Kindergedichte.

Am Heiligabend bemerkt Familie Katenbrink, dass man das Geschenk für den Opa vergessen hat. Dazu kommen Probleme mit Papas Krawatte, mit einer bestellten Taucherausrüstung und mit nörgelnden Kindern. Mehrere Familien fahnden im Vorweihnachtsrummel nach

Maria

von Stephanie Menge
Regie: Matthias Kapohl
Produktion: WDR 2011/ca. 50'

18. Dezember So 14:05 WDR 5

Eine junge Frau, hochschwanger, kommt mit ihrem Mann nach Bethlehem. Die junge Frau ist von der Reise erschöpft und soll noch in dieser Nacht ihr Kind

zur Welt bringen. „Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war“, wird der Evangelist Lukas später über die Geburt ihres Sohnes berichten. Jedes Jahr ist Maria wieder unterwegs – im himmelblauen Mantel, schön und rein, als Heldin zahlloser Krippenspiele. Doch wer ist diese junge Frau?

Das Feature erzählt die Geschichte eines jüdischen Mädchens, das schon als Dreijährige in die Tempelschule gegeben und mit 13 einem sehr viel älteren Mann versprochen wird, das um seine Glaubwürdigkeit kämpfen und immer wieder Mut und Stärke beweisen muss. Schon wenige Tage nach der Geburt flieht Maria mit Kind und Mann vor den Soldaten des Königs Herodes nach Ägypten. Als sie Jahre später in ihre Heimat zurückkehrt, tun sich bald neue Probleme auf. Denn Nazareth ist ein Dorf, in dem Andersdenkende nicht geduldet werden, und Jesus wächst zu einem ungewöhnlichen Menschen heran.

Stephanie Menge, geboren 1962, arbeitete nach ihrem Studium als Lektorin eines Kölner Kinderbuchverlags. Heute lebt sie als freie Autorin und Übersetzerin mit ihrer Familie in Berlin. Für den WDR schrieb sie zuletzt die Trilogie „Sternsucher. Die geheimnisvollen Weisen aus dem Morgenland“ (2008), „Die Nacht von Getsemani“ (2009) und „Von den Toten auferstanden“ (2011).

Immer dieser Fizzibitz – Das Weihnachtsgeschenk

von Ellis Kaut-Preis
Regie: Fritz-Peter Vary
Produktion: WDR 1963/29'

23. Dezember Fr 14:05 WDR 5

Fizzibitz ist völlig aus dem Häuschen. In einem Geschäft hat er goldene und silberne Kugeln gesehen und so eine Kugel will er unbedingt haben. Aber, dass er bis Weihnachten warten soll, bis

er vielleicht eine von Meister Eder geschenkt bekommt, das passt ihm gar nicht. Und als Meister Eder ihm verrät, dass er vielleicht noch ein ganz anderes Geschenk für den kleinen Kobold hat, da kann sich Fizzibitz vor Aufregung kaum noch gedulden.

Zu Beginn der 60er-Jahre erfand die Schriftstellerin Ellis Kaut-Preis, geboren 1920, den Pumuckel, durch den sie international sehr erfolgreich wurde. Man produzierte beim Bayerischen Rundfunk die ersten Pumuckel-Kinderhörspiele. Auch der damaligen WDR-Kinderfunkredakteurin Els Vordemberge wurde diese Hörspielserie angeboten. Sie entschloss sich, zusammen mit Hörspielregisseur Fritz-Peter Vary, aus dem Pumuckel einen rheinischen „Fizzibitz“ zu machen.



Illustration: Katja Grehsman

Auf die Plätze, fertig, los!

24. Dezember Sa zwischen 14:00 und 19:00 WDR 5 5-stündige Weihnachtswartung darin:

Der verborgene Schatz

**von Paul Maar
Komposition: Matthias Thurow
Regie: Burkhard Ax
Produktion: WDR 2004/70'**

von einem verborgenen Schatz im Norden des Landes erfährt, begibt er sich auf eine beschwerliche und gefährliche Reise, um den Schatz zu finden und damit die Gunst der schönen Kaufmannstochter zu erringen.

Biografische Angaben siehe S. 85

Muhar der Schmuckhändler, genannt „der kleine Muhar“, verliebt sich in die Tochter eines reichen Kaufmanns, um deren Huld auch „der große Muhar“ wirbt, der reichste Ladenbesitzer aus der Straße der Schmuckhändler. Der kleine Muhar hat bei der spröden Schönen wenig Chancen, denn sie liebt das Gold und den Reichtum. Als Muhar

Hilfe, die Herdmanns kommen

**von Barbara Robinson
Bearbeitung: Rose Marie Schwerin
Regie: Gerlach Fiedler
Produktion: NDR 1975/44'**

befürchten das Schlimmste, als sich die Herdmann-Geschwister alle zu besetzenden Rollen, sogar die der Maria, unter den Nagel reißen. Eines ist allen klar: So festlich und süßlich wie sonst immer wird der Heiligabend diesmal nicht verlaufen!

Barbara Robinson wurde 1927 in Portsmouth geboren. Ihre Mutter war Lehrerin und hat ihr Interesse an Büchern von klein auf gefördert, so dass sie schon sehr früh selbst zu schreiben begann. Barbara Robinson wurde von der Harvard University mit einem Ehrendoktor für Literatur ausgezeichnet. In Deutschland ist sie mit dem Buch „Hilfe, die Herdmanns kommen“ bekannt geworden. Sie lebt in Berwyn, einem Vorort von Philadelphia.

Weihnachten auf freier Strecke

**von Katharina Kühl
Bearbeitung: Xaver Frühbeis
Regie: Eva Demmlhuber
Produktion: BR 1997/29'**

„Weihnachten auf freier Strecke“ klingt nicht sehr gemütlich. Keiner der sieben Menschen, die plötzlich am Nachmittag des Heiligen Abends mit der Regionalbahn im Schneesturm liegen bleiben, hätte sich so etwas vorstellen können. Und so sitzen sie zusammen im Abteil und machen sich Sorgen: Stefanie und Tobias, die noch in letzter Minute den Tannenbaum besorgen wollten und sich jetzt die ängstlichen Eltern vorstellen. Der polnische Geiger, der in einem Altenheim auftreten soll und nun sein Honorar schwinden sieht. Eine reiche Frau bangt um ihre Handtasche und der Rechtsanwalt fürchtet, den Heiligen Abend mit einem Punk verbringen zu müssen. Aber der Punk und die kleine alte Dame mit Hund freunden sich an und haben ihren Spaß, als der Zug nicht mehr weiterfährt. Sie wären sowieso alleine zu Haus gewesen. In diesem kalten Zugabteil entwickelt sich dann doch noch eine gemütliche Weihnachtsfeier.

Katharina Kühl, geboren 1939 in Stettin, ging für ein Sprachenstudium nach London und Paris und arbeitete zunächst als Übersetzerin und Dolmetscherin. Seit 1971 ist sie freie Autorin. Ihre Bücher „Das Burggespenst Lülü“ und „Der Prinz von Pumpelonien“ wurden von der Augsburger Puppenkiste in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Rundfunk als jeweils vierteilige Fernsehserie produziert. Heute lebt sie in Norddeutschland und Frankreich und schreibt Hörspiele sowie Kinder- und Jugendbücher.

Der Winterzirkus

von Martin Baltscheit
Regie: Wolfgang Rindfleisch
Produktion: RBK 2003/55'

in Kostümen und daran, dass es Unsinn ist, an etwas zu glauben, das es gar nicht gibt. Da aber beobachtet sie einen singenden Hund im Schnee. Vom Winterzirkus singt er, und genau von dem hat ihre Tante, die „olle Ruth“ ihr noch erzählt, damals im Sommer. Der Winterzirkus sei ein Zirkus nur für Tiere, hat sie gesagt. Das konnte Anna ihr natürlich auch nicht glauben. Am Weihnachtsabend findet Anna zwei Zirkuskarten unter dem Kopfkissen. Stimmt es etwa doch?! Wo steht das Zirkuszelt? Und für wen ist die zweite Karte?

Martin Baltscheit, geboren 1965 in Düsseldorf, studierte Kommunikationsdesign an der Folkwangschule Essen. Er illustriert und schreibt Kinderbücher. Für seine Arbeiten erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, u. a. 2010 den Jugendtheaterpreis für „Die besseren Wälder“. Im März 2011 wurde er für den Deutschen Jugendliteraturpreis für „Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor“ nominiert.

Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

von Michael Ende
Bearbeitung: Ingeborg Tröndle
Regie: Klaus-Dieter Pittrich
Produktion: WDR 1991

Teil 1/53'

25. Dezember So 14:05 WDR 5

Teil 2/55'

26. Dezember Mo 14:05 WDR 5

nierten Plan könnte es noch gelingen, den Rückstand der bösen Taten aufzuarbeiten. Maurizio und Jakob entdecken die finsternen Absichten, aber können sie diese auch verhindern? Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt.

Michael Ende, geboren 1929, gelang mit seinem 1960 erschienenen Werk „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ der schriftstellerische Durchbruch. Zu seinen größten Erfolgen gehören außerdem „Momo“ (1972) und „Die unendliche Geschichte“ (1979). Michael Ende starb am 28. August 1995.

Weihnachten – Zeit der Wunder? Daran glaubt Anna nicht mehr. Sie glaubt nicht an den Weihnachtsmann, sondern an Studenten

Krabat

von Otfried Preußler
Bearbeitung: Ulla Illerhaus
Komposition: Rainer Quade
Regie: Angeli Backhausen
Produktion: WDR 2010/ca. 175'

30. Dezember Fr 19:05 – 22:00 WDR 5
(WDR 5 spezial)

Neujahrsnacht muss einer von ihnen sterben – an Stelle des Meisters, dem dadurch ein weiteres Jahr geschenkt wird. Als es seinen Freund und Beschützer Tonda trifft, nimmt Krabat den langen Kampf mit den finsternen Mächten auf. Die Liebe zu einem Mädchen aus dem nahegelegenen Schwarzkollm gibt ihm die nötige Kraft dazu.

Aus einer alten sorbischen Volkssage hat Otfried Preußler, geboren am 20. Oktober 1923, eines der schönsten Kinder- und Jugendbücher in der deutschen Literatur geschaffen. Er wurde dafür mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Nach zahlreichen Bühnenaaptionen, einem Trickfilm und einer Realverfilmung von „Krabat“, ist dies die erste Hörspielfassung des 1971 erschienenen Buches.



Illustration: Nele Palmtag